



Sitzung 2: Angebote im Bereich regenerativer Tourismus



Co-funded by
the European Union

Dieses Projekt wird im Rahmen des SMP-Programms der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101181590 gefördert.



Sanna-Mari Renfors

Inhalt

Ziel dieser Sitzung ist es, das Verständnis für verschiedene **Arten von regenerativen Tourismusprodukten** und deren Entwicklung zu verbessern.

Schlüsselwörter:

*regenerative Produkte, Entwicklung
regenerativer Produkte*



Voraussetzungen für die Entwicklung regenerativer Produkte

Bevor Tourismus-KMU mit der Entwicklung regenerativer Tourismusprodukte beginnen, ist es wichtig, die dem regenerativen Tourismus zugrunde liegenden **Denkansätze** zu verstehen, da diese die Basis für die Produktentwicklung bilden.



Regeneratives Tourismusprodukt?



- Die Entwicklung regenerativer Tourismusprodukte lässt sich dadurch charakterisieren, dass sie Tourismusprodukte hervorbringt, die **zum allgemeinen Wohlbefinden des sozioökologischen Systems** beitragen, in das das KMU eingebettet ist, und die Fähigkeit des Systems stärken, zu gedeihen.
 - Bei touristischen Produkten sind die Menschen an der gemeinsamen Entwicklung des sozial-ökologischen Systems beteiligt, in das das KMU eingebettet ist.
 - Ein Produkt ist nur der Anfang einer ko-evolutionären **Partnerschaft zwischen Natur und Gemeinschaften**. Es geht darum, einen regenerativen Prozess in Gang zu setzen!
- Ein Produkt des regenerativen Tourismus kann als ein Prozess des Kapazitätsaufbaus definiert werden, bei dem die Ideen ortsbezogen sind und auf der Identifizierung **lokaler ökologischer und sozialer Herausforderungen** basieren.
- In diesem Zusammenhang können **Tourismusprodukte als Mittel zur Verbesserung des Zustands der natürlichen und menschlichen Lebenssysteme** am ausgewählten Ort und in der ausgewählten Gemeinschaft betrachtet werden.



Co-funded by
the European Union

Dieses Projekt wird im Rahmen des SMP-Programms der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101181590 gefördert.

Prinzipien der regenerativen Tourismuspraxis



- **Prinzip 1: Aus einer ökologischen Weltsicht schöpfen**
 - Regenerativer Tourismus legt Wert auf ein harmonisches Verhältnis zwischen Mensch und Natur.
- **Prinzip 2: Lebende Systeme denken**
 - Regenerative Tourismusansätze beziehen eine Vielzahl von Akteuren ein, die ein gemeinsames Interesse an der Gesundheit eines Ortes haben. Im Allgemeinen übernehmen die Akteure des „lebendigen Tourismussystems“ transformative Rollen, die zur Regeneration ihrer selbst, der Orte und der Gemeinschaften beitragen.
- **Prinzip 3: Entdecke das einzigartige Potenzial eines Ortes für regenerativen Tourismus.**
 - Regenerativer Tourismus konzentriert sich darauf, das einzigartige Entwicklungspotenzial von Orten und Gemeinschaften zu erkennen und zu fördern, anstatt Probleme zu identifizieren und universelle Lösungen vorzugeben.
- **Prinzip 4: Regenerative Orte und Gemeinschaften schaffen.**
 - Regenerativer Tourismus ermöglicht positive Nettoauswirkungen auf Ökosysteme, indem er zu den Bedingungen beiträgt, die Systeme (Orte und Gemeinschaften) wiederherstellen und sie bei der kontinuierlichen Selbsterneuerung unterstützen.
- **Prinzip 5: Gemeinsam weiterentwickeln und umsetzen**
 - Gemeinsame Beteiligung ist ein zentraler Bestandteil von Regenerationsprozessen und stellt Harmonie über Konkurrenz.

Let's
Grow
Together



Co-funded by
the European Union

Dieses Projekt wird im Rahmen des SMP-Programms der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101181590 gefördert.

Bellato, L., Frantzeskaki, N. & Nygaard, C. A. (2023). Regenerativer Tourismus: Ein konzeptioneller Rahmen unter Einbeziehung von Theorie und Praxis. *Tourism Geographies*, 25(4), 1026-1046.

Ausgangspunkt für die Produktentwicklung

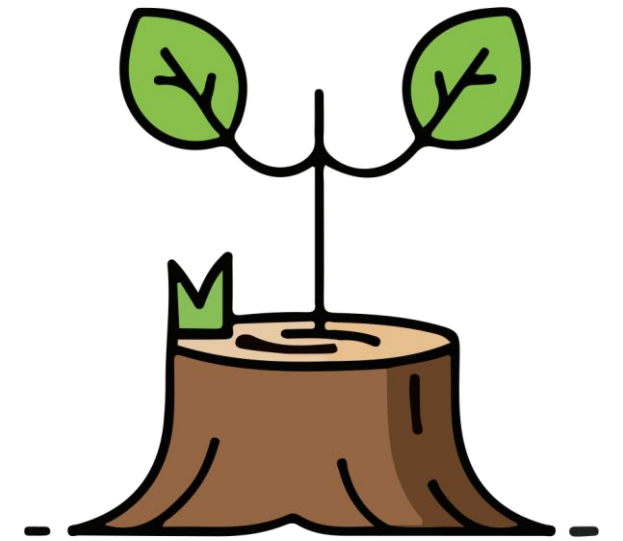
1. Binden Sie Menschen in einen sinnvollen Dialog und Aktivitäten ein, die zur persönlichen Reflexion anregen, Beziehungen zwischen Einzelpersonen fördern und Perspektiven auf die gemeinsamen Herausforderungen eröffnen.

1. Entdecken Sie die einzigartigen ökologischen und sozialen Herausforderungen, das Potenzial des Standorts sowie die Werte und Bestrebungen der Gemeinschaft für die Produktentwicklung.

1. Untersuchen Sie, inwieweit das KMU zur Verbesserung des sozioökologischen Systems beitragen kann, indem es untersucht, was durch die Entwicklung von Tourismusprodukten in diesem System regeneriert werden kann. Welche regenerativen Prozesse möchte das KMU in diesem System anstoßen?

Ökologische und menschliche Regeneration

- Bei der **ökologischen Regeneration** geht es um die **Fähigkeit der Biosphäre des Planeten, sich selbst aufzubauen, zu erhalten, zu reparieren und zu reproduzieren**, also um die Maximierung der Fähigkeit des Lebens, seine Organisation, Produktivität und Widerstandsfähigkeit aufrechtzuerhalten.
 - Der Zweck des Produkts kann beispielsweise in der Wiederherstellung der Biodiversität, der Bodengesundheit und der Landregeneration, der Gewässer- oder Waldsanierung liegen.
- Menschliche Regeneration umfasst die **Regeneration der Gemeinschaft**, die es Gesellschaften ermöglicht zu gedeihen, und die **Regeneration des Einzelnen**, die eine **bessere menschliche Gesundheit** fördert.
 - Der Zweck des Produkts kann beispielsweise mit der kulturellen Erneuerung zusammenhängen.



Beispiel für die Wiederherstellung der Biodiversität

Das **Hawkhill Cottage Resort in Finnland** hat regenerative Tourismusprodukte entwickelt, die sich der Bekämpfung der invasiven Gartenlupine widmen.

Dem Unternehmen ist es wichtig, das Bewusstsein dafür zu schärfen, wie die Lupine einheimische Ökosysteme stört und wie wichtig es ist, sie zu entfernen, um ihre Ausbreitung zu stoppen.

In Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen, Anwohnern und Gästen organisiert das Resort sogenannte Lupinen-Kämpfe. Darüber hinaus bietet es Lupinen-Retreats an, die neben der Entfernung der Lupine auch Entspannung, einen Lupinen-Färbeworkshop, ein Picknick auf der Wiese sowie das Binden von Lupinenkränzen und -sträußen beinhalten. (Foto: Hawkhill)



Beispiel für Tierschutz

Ein finnisches Produkt für nachhaltigen Tourismus von Karelia Cottages engagiert sich für den Schutz der Saimaa-Ringelrobbe.

Aufgrund geringer Schneefälle in den letzten Wintern und rascher Wetterumschwünge hatten die Saimaa-Ringelrobben Schwierigkeiten, geeignete natürliche Eisschollen zum Nisten zu finden.

Die Idee hinter diesem geführten Angebot ist es, den Saimaa-Ringelrobben in schneearmen Wintern durch die Schaffung künstlicher Eisschollen zu helfen.

Gleichzeitig lernen die Gäste etwas über Naturschutz und die einzigartige Lebensweise im Seengebiet.

Das Angebot wird gemäß den Richtlinien von Nationalparks und Wildtieren Finnland umgesetzt, und Experten und Forscher sind an der Entwicklung beteiligt.

(Foto: Karelia Cottages)



Beispiel für die Regeneration eines Gewässers

Das **Fischerdorf Sauga in Estland** hat ein regeneratives Angeltourismusprodukt namens „**Müllfischen**“ im Sauga-Fluss entwickelt.

Beim Müllfischen handelt es sich um eine neue Angelmethode, bei der Gäste anstelle des traditionellen Fischens aktiv an der Säuberung des Flusses und seiner Ufer beteiligt sind. Der Müll wird mithilfe von Keschern, Magneten und Greifzangen aus dem Wasser gefischt.

Jeder Müllfischer trägt zum Erhalt des Flusses bei:
In Zusammenarbeit mit der Fischzucht Abteilung des Staatlichen Forstwirtschaftszentrums werden am Ende der Saison junge Felchen und Lachse ausgesetzt.
So konnten in den Jahren 2022–2024 dank des Engagements der Gäste rund 3.000 Jungfische in den Fluss zurückgeführt werden. (Foto: Visit Pärnu)





Beispiel für kulturelle Erneuerung

Die **Einbaumboot-Workshops in Estland** sind ein herausragendes Beispiel für regenerative, gemeinschaftsbasierte und kulturelle Tourismusprodukte.

Sie lassen alte Handwerkskünste wieder aufleben, stärken die lokale Identität und bringen die Teilnehmenden in Kontakt mit natürlichen Materialien und natürlichen Rhythmen. Das Konzept basiert auf dem **Erhalt und der Weitergabe traditioneller Einbaumboot-Handwerkskunst** – einer fast vergessenen Fertigkeit, die tief in der estnischen Feuchtgebietskultur verwurzelt ist. Lokale Meister leiten die Workshops und fördern so den Stolz der Gemeinschaft und den generationsübergreifenden Wissensaustausch.

Die Teilnehmenden arbeiten direkt mit **lokalem Holz** und gewinnen dadurch ein praktisches **Verständnis für natürliche Kreisläufe und nachhaltige Materialnutzung**. Dieser langsame und intensive Prozess regt zur Selbstreflexion an, fördert die Zusammenarbeit und die Verbundenheit mit dem Ort. (Foto: Haabjas)

Merkmale regenerativer Produkte

- **Von und über die Natur und die Gemeinschaft lernen**
 - Regenerative Erlebnisse sind ein Mittel, um Gäste über die Einzigartigkeit des Ortes und der Gemeinschaft sowie über wichtige Themen in Bezug auf Biodiversität, Umwelt, kulturelles Erbe und Geschichte aufzuklären.
 - Nach ihrem Besuch sollen die Gäste inspiriert und motiviert abreisen, ihren Beitrag zu einer regenerativen Zukunft zu leisten.
- **Co-Creation spielt eine wichtige Rolle bei der Produkt- und Dienstleistungsentwicklung.**
 - Das Programm umfasst Restaurierungsarbeiten, verschiedene thematische Workshops und geführte Exkursionen.
 - Die Veranstaltungen werden als Mittel zur Naturerneuerung und zum kulturellen Eintauchen betrachtet, wodurch Einheimische und Gäste zusammengebracht werden.
 - Freiwilligenarbeit ist eines der Elemente.
 - Die Beteiligung verschiedener Interessengruppen (Einheimische, Gäste, NGOs, Wissenschaftler) mit unterschiedlichen Fähigkeiten ist erforderlich.
- **Steigerung des geistigen und körperlichen Wohlbefindens**
 - Multisensorische Erlebnisse sind unerlässlich: Natur in Produkten und Dienstleistungen sehen, fühlen, hören, schmecken.
 - Die Hinwendung zu einem entschleunigten Lebensstil ist auch ein Schlüsselement bei Produkten und Dienstleistungen.
 - Kreative Tourismuselemente werden in Produkte und Dienstleistungen integriert. Zum Beispiel Handwerkskurse mit lokalen Kunsthandwerkern, Erzählabende mit einheimischen Schriftstellern und Musikern.

Regenerative Elemente können auch in andere Produkte integriert werden.

Unterkunft mit regenerativen Elementen

- Direkter Kontakt mit der Natur (Glasiglus, Vogelnester, Glamping), naturnaher Luxus
- Adaptive Umnutzung alter Gebäude zu Wohnzwecken
- Recycelte, wiederverwertete und natürliche Materialien, lokale Designer im Fokus, minimalistisches Interieur.

Restaurant mit regenerativen Elementen

- Ziel ist es, durch das Essen die Gesundheit und das Wohlbefinden der Gäste zu verbessern.
- Lokale, saisonale und gesunde Zutaten sind der Schlüssel.
- Kooperiert intensiv mit verschiedenen Partnern in der lokalen Lebensmittelkette und baut Zutaten selbst im eigenen Garten an.
- Die lokalen kulinarischen Traditionen werden respektiert und in den Gerichten zum Ausdruck gebracht.
- Bietet Gästen ein kulinarisches Erlebnis im Freien.



Zusammenfassung



Die Gründe für die Entwicklung regenerativer Tourismusprodukte unterscheiden sich von denen „traditioneller“ Tourismusprodukte. Die Produkte werden entwickelt, um den Zustand natürlicher und menschlicher Lebenssysteme zu verbessern.



Es ist wichtig zu verstehen, was mit den Produkten regeneriert wird.

Ziel ist es, mit den Produkten Natur, Gemeinschaft und Individuen zu regenerieren.



Die Produkte dienen dazu, regenerative Prozesse in Natur und Gemeinschaft anzustoßen und die Fähigkeit von Natur und Gemeinschaften zum Gedeihen zu stärken!



Aktivitäten



**Co-funded by
the European Union**

Dieses Projekt wird im Rahmen des SMP-Programms der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101181590 gefördert.

Reflektieren

- Welche Art von **ortsbezogenen Tourismusprodukten** können entwickelt werden, um das Wohlbefinden von Natur und Gesellschaft zu fördern?
- Welche **spezifischen Merkmale oder Herausforderungen** des Ortes können regeneriert werden?
- Wie kann die **Community** in die Produktentwicklung einbezogen werden?
- Mit wem können wir sonst noch zusammenarbeiten, um regenerative Tourismusprodukte zu entwickeln?





*Stay
tuned*



inspires-tourism.eu



linkedin.com/company/inspires/



facebook.com/INSPIRES-TOURISM



Co-funded by
the European Union

Dieses Projekt wird im Rahmen des SMP-Programms der Europäischen Union unter der Finanzhilfvereinbarung Nr. 101181590 gefördert.